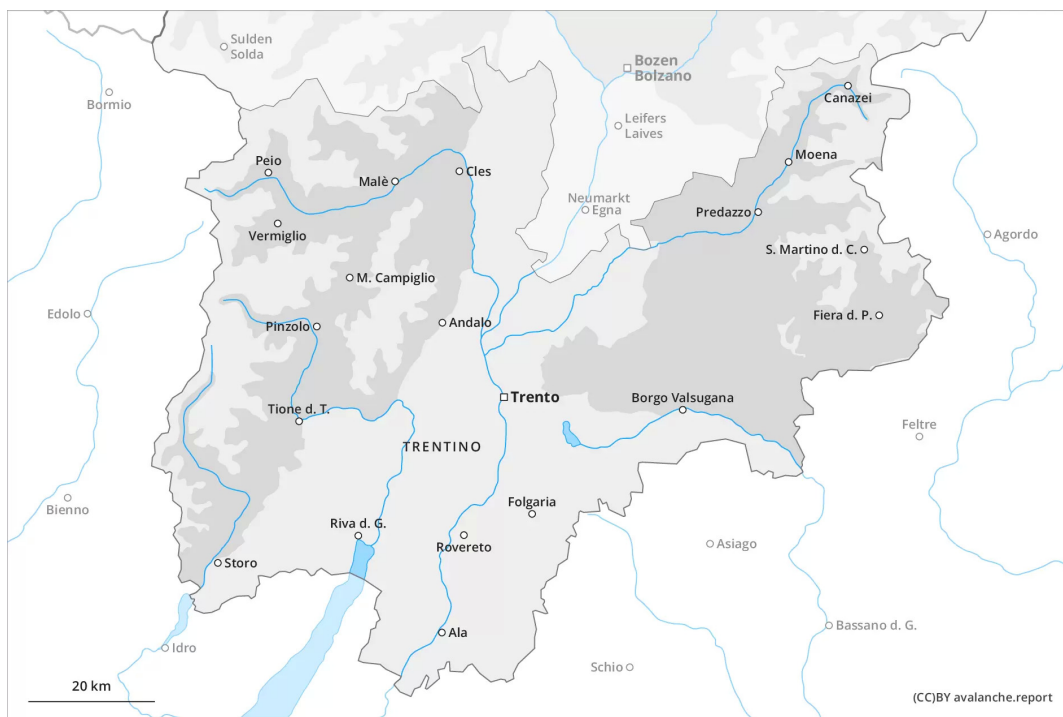
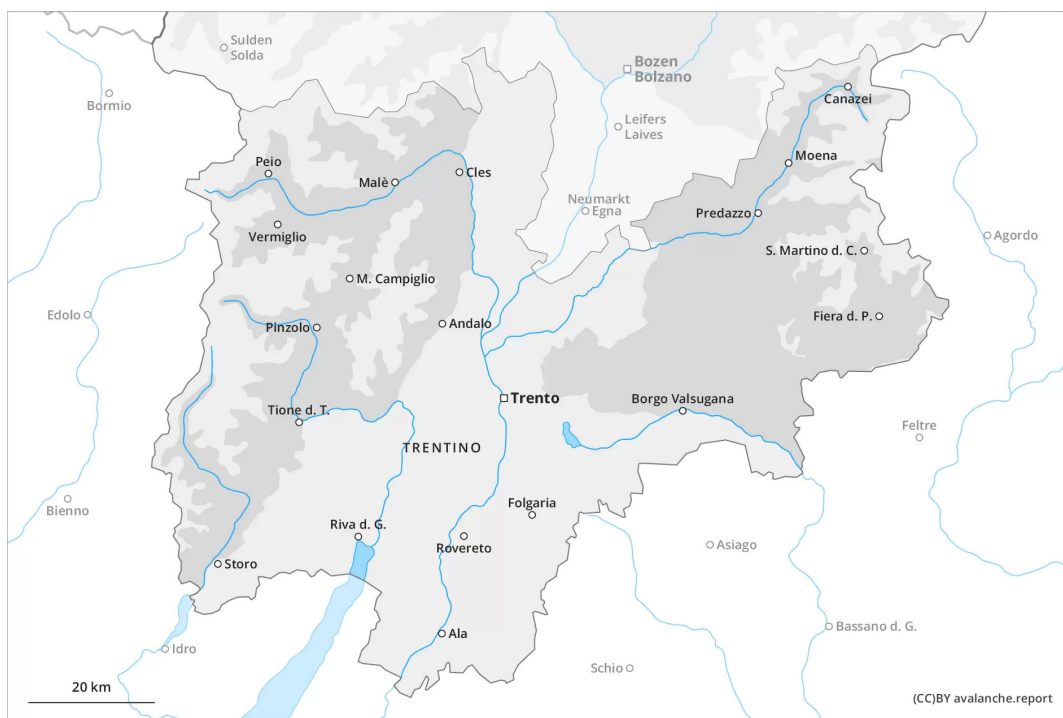




Vormittag

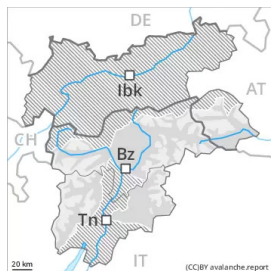


Nachmittag





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 20.03.2022

Kleine und mittlere nasse Lawinen sind weiterhin möglich.

Nasse Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an allen Expositionen in mittleren Lagen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Dort ist die Schneedecke schwächer. Die spontane Aktivität von nassen Lawinen nimmt mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung zu.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen in den schneereichen Gebieten.

Touren sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht rasch auf. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf v.a. an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m zu einer raschen Durchnässung der Schneedecke. An eher schneearmen Stellen weicht die Schneedecke schneller auf.

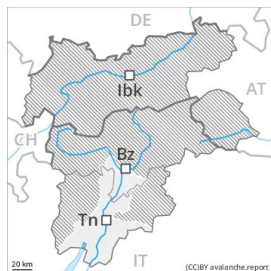
Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Vor allem im Süden sowie in tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Die Verhältnisse sind am Morgen recht günstig. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne nasse Rutsche und Lawinen möglich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 20.03.2022

Verbreitet liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Nassschnee beachten.

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und ist schon am Morgen aufgeweicht. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen bleibt bestehen, besonders an steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Lawinen sind meist nur klein aber teils schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Am Latemar sind die Gefahrenstellen etwas häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht rasch auf. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf v.a. an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m zu einer raschen Durchnässung der Schneedecke. An eher schneearmen Stellen weicht die Schneedecke schneller auf.

Vor allem im Süden sowie in tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Die Verhältnisse sind am Morgen recht günstig. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne nasse Rutsche und Lawinen möglich.